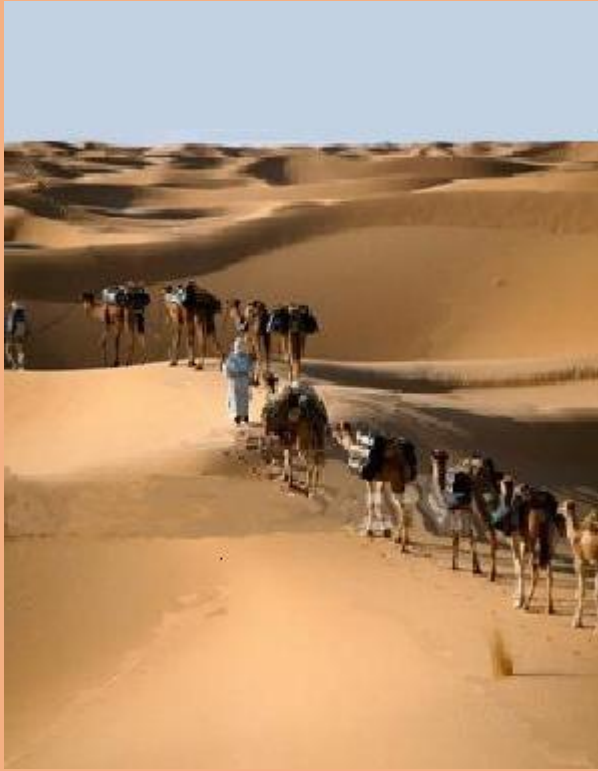


Der 3. Adventssonntag fordert uns auf, "die Zeichen der Zeit" lesen zu lernen. Welche sind das und ist es leicht, sie zu interpretieren? Wahrscheinlich nicht, wenn sogar der Täufer im heutigen Evangelium um Erklärungen bitten muss. Jesu Antwort erleichtert seine Aufgabe und zeigt an, welches die Zeichen seine Kommens in die Welt als Messias sind, und ganz allgemein, welches die Zeichen sind für Gottes Handeln in einer besonderen Epoche. Diese die „Frohe Botschaft“ betreffenden Zeichen sind „umstürzlerisch“, weil sie unsere Wertkriterien erschüttern sowie unseren bequemen und oft resignierten „Realismus“. Blinde, Lahme, Aussätzig, Taube und Tote sind für uns eine Art verlorener Haufen. Aber das gilt nicht für Jesus, der sie, ihre Lage auf den Kopf stellend, zu Hauptfiguren des Reiches Gottes macht. Er bestätigt, dass dieses alles in dem Plane Gottes liegt, den Armen die Freude zu bringen. Er fügt für uns und für alle hinzu, dass wir uns, wenn wir in sein Reich gelangen wollen, an die gleiche Logik halten müssen und an dieser seiner Entscheidung keinen Anstoß nehmen dürfen. Hat Johannes der Täufer seine Botschaft verstanden? Sicherlich, denn er wusste, dass der Messias nicht anders handeln konnte und mit seinem Leben sich mit der Lage der Ärmsten identifizieren wollte, die ihre Seligkeit allein von Gott erwarten.



Eine Karawane von Kamelen und Menschen zieht durch die Wüste.

GEBET

Seitdem Du gesagt hast
 « Seid mutig, fürchtet euch nicht ! Ich komme,
 um euch zu retten, denn i c h bin eure Kraft »,
 habe auch ich meine wankenden Knie gefestigt.
 Kraftvoll habe ich erneut meinen Wanderstock ergriffen
 und mich wieder auf den Weg gemacht.
 Und nun gehöre ich zu einer Vielzahl von Geretteten,
 zu jenen, die Du, Jesus, Johannes zeigtest.

Auf einmal sind es die Blinden, die den Weg bahnen
 und die zuvor Lahmen und Hinkenden,
 die länger laufen, als die Anderen.

Plötzlich sind es die Aussätzig, die den Marsch aushalten
 und die zuvor Tauben, welche die Stimme der Wüste hören,
 mit der Du zu uns sprichst.

Es sind sogar diejenigen auf den Beinen,
 die nach menschlichem Ermessen tot waren,
 und sie wandern mit Freude.

Eine unübersehbare Menge von Armen wird glücklich,
 indem sie Deinen Protestruf aufgreift –
 gegen die von Menschen geschaffene Armut
 und gegen die Armut der Seele, die uns an unsere bequeme,
 aber zum „Geben“ unfähige Lebensweise kettet.

Befreie uns nun von dieser Nutzlosigkeit und auch wir werden Dir
 samt Deiner freudig gestimmten Volksschar nachfolgen.
 Amen !

(GM 12/12/10)

Jesaja (35,1-6.8.10) 1 Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, / die Steppe soll jubeln und blühen. 6 Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, / die Zunge des Stummen jauchzt auf. In der Wüste brechen Quellen hervor / und Bäche fließen in der Steppe. 8 Eine Straße wird es dort geben; / man nennt sie den Heiligen Weg. Kein Unreiner darf ihn betreten. / Er gehört dem, der auf ihm geht. / Unerfahrene gehen nicht mehr in die Irre. 9 Es wird keinen Löwen dort geben, / kein Raubtier betritt diesen Weg, keines von ihnen ist hier zu finden. / Dort gehen nur die Erlösten. 10 Die vom Herrn Befreiten kehren zurück / und kommen voll Jubel nach Zion. Ewige Freude ruht auf ihren Häuptern. / Wonne und Freude stellen sich ein, / Kummer und Seufzen entfliehen.

Matthäusevangelium (11,2-11) 2 Johannes hörte im Gefängnis von den Taten Christi. Da schickte er seine Jünger zu ihm 3 und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten? 4 Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: 5 Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzig werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und den Armen wird das Evangelium verkündet. 6 Selig ist, wer an mir keinen Anstoß nimmt. 7 Als sie gegangen waren, begann Jesus zu der Menge über Johannes zu reden; er sagte: Was habt ihr denn sehen wollen, als ihr in die Wüste hinausgegangen seid? Ein Schilfrohr, das im Wind schwankt? 8 Oder was habt ihr sehen wollen, als ihr hinausgegangen seid? Einen Mann in feiner Kleidung? Leute, die fein gekleidet sind, findet man in den Palästen der Könige. 9 Oder wozu seid ihr hinausgegangen? Um einen Propheten zu sehen? Ja, ich sage euch: Ihr habt sogar mehr gesehen als einen Propheten. 10 Er ist der, von dem es in der Schrift heißt: Ich sende meinen Boten vor dir her; / er soll den Weg für dich bahnen. 11 Amen, das sage ich euch: Unter allen Menschen hat es keinen größeren gegeben als Johannes den Täufer; doch der Kleinste im Himmelreich ist größer als er.»